

Wer ist Jesus?

von Jan Erik Sigdell (Slowenien)

[Ist Jesus Luzifer/Satan?](#)

[Bibelstellen, die dies widersprechen](#)

[Sind Luzifer und Satan derselbe?](#)

[Aus einem Katharertext](#)

[Aus Gnostischen Texten](#)

[Wer ist Jesus und wer Christus?](#)

[Ist Jesus Seth?](#)

[Ist Jesus Sabaoth?](#)

[Schlussfolgerung](#)

[Zwei Jesusse!](#)

[Letzte Schlussfolgerung](#)

[Nachtrag: Gestaltwechselnder Jesus](#)

Ist Jesus böse? Ist er sogar Luzifer/Satan?

Nein! Ich bin sicher, dass er das nicht ist! Jedenfalls nicht Satan. Aber wer, eigentlich, ist Luzifer? Diese Frage wird [hier](#) besprochen.

Jedoch gibt es eine wachsende Zahl von Texten – in Büchern und auf Webseiten – welche die Meinung vertreten, dass Jesus eigentlich nicht derjenige sei, für den wir ihn halten, sondern dass er in irgendeiner Weise der dunklen Seite gedient habe, oder dass er sogar selbst Luzifer oder Satan sei. Das ist natürlich höchst kontroversiell, aber wer ein offenes Denken hat, wird schon ein bisschen Verständnis für ihre Überlegungen haben – was nicht bedeutet, einverstanden zu sein. Die Ursache für solche Überlegungen ist besonders, dass wir in den letzten 2000 Jahren keine wirkliche Verbesserung in der Welt gesehen haben – es ging von übel zu noch viel übler. Mit einem enormen Zuwachs der Weltbevölkerung, von etwa 200 Millionen im Jahr 1 bis um die 7 Milliarden heute gibt es eine ungeheuerliche Zunahme von Gewalt und Leid in dieser Welt – weil es so sehr viel mehr Täter und Opfer gibt. Prozentmäßig vielleicht weniger, aber in absoluten Zahlen weit über die Grenzen von dem hinaus, was mit göttlicher Gerechtigkeit und Liebe in zumutbarer Weise vereinbar ist.

So warum wurde Jesu Versprechen nicht gehalten, uns von Bosheit und Leid zu erlösen? Warum ist das Böse ständig immer schlimmer geworden und warum wird es nur noch schlimmer? Wieso warten wir nach 2000 Jahren immer noch auf seine Wiederkunft? Ist er in seiner Aufgabe gescheitert? Oder war das schließlich doch nicht seine Aufgabe? Wurden wir irregeführt und betrogen? Ist es vorstellbar, dass Gott einen Botschafter sendet, der versagt? Wenn es so wäre, hätte Gott selbst versagt ... Oder vielleicht will es Gott so haben, oder es ist ihm gleichgültig ... Wie auch, es gibt in der Menschheit eine große Enttäuschung ...

NB: Hier ist mit „Gott“ nicht Jahweh gemeint, sondern der ursprüngliche Schöpfer, der höher ist als er. Siehe [Jesu Hauptmission](#) und [Jaldaboth in den gnostischen Texten](#). Wie aus diesen Referenzen ersichtlich, ist Jahweh in der Sicht der gnostischen Christen – die Urchristen, die früher als Paulus da waren – ein untergeordneter selbstbehaupteter „Gott“ und einer, der uns tatsächlich solches Unheil bringen will. Die Gründe dafür werden in jenen Referenzen angegeben.

Meine eigene Vermutung ist, dass es sich um einen Prozess handelt, der sehr viel Zeit braucht – nach menschlichen Massen, obwohl nach göttlichen Massen dies nur eine Episode in der Ewigkeit ist. Und dass die negativen Kräfte intensiv Jesus und seine Nachfolger bekämpften, um seine Mission zu sabotieren, und soweit in ihren viel zu schlaun Strategien sehr erfolgreich waren. Als Folge davon haben wir zwei Jesusse! Derjenige, der vor 2000 Jahren geboren wurde, und ein falscher Jesus der Kirche (die zweifellos von solchen negativen Mächten infiltriert ist!), der von solcher Strategie als Vorzeigefigur für die Welt aufgestellt wurde. Dann gelten die genannten Zweifel und Überlegungen für diesen Scheinjesus und nicht für den echten.

Sowohl christliche Theologie, wie auch manche andere Religionen (z.B. der Hinduismus), erwähnen, dass Schöpfungen kommen und gehen. Gott nimmt eine Schöpfung (ein Äon) zurück und lässt dann eine neue entstehen. Experimentiert er dabei? Hat er mit der derzeitigen Schöpfung ausprobieren wollen, wohin Böses führt? Für seine eigene Erfahrung, oder für uns, damit wir (für den nächsten Äon) „auf Biegen und Brechen“ lernen, wie es nie mehr sein darf?

Ich will nun immerhin einige Bibelreferenzen untersuchen, auf die Fürsprecher solcher Theorien hinweisen.

In Herders Laien-Bibel wird Jesaja 14,12 wie folgt wiedergegeben: „Wie bist du vom Himmel gefallen, *Luzifer*, Sohn der Morgenröte!“

So auch in der englischen King James Version: “How art thou fallen from heaven, O *Lucifer*, son of the morning! how art thou cut down to the ground, which didst weaken the nations!”

In der Übersetzung von Luther wie folgt: Wie bist du vom Himmel gefallen, du schöner *Morgenstern*! Wie bist du zur Erde gefällt, der du die Heiden schwächtest!

In der Elberfelder Bibel: “Wie bist du vom Himmel gefallen, du *Glanzstern*, Sohn der Morgenröte! zur Erde gefällt, Überwältiger der Nationen!”

Nur wenige Übersetzungen habe hier „Luzifer.“ Die Meisten haben Morgenstern oder Entsprechendes. Das hebräische Wort, dass als “Lucifer/Luzifer” übersetzt wurde, ist *hejlal* הֵילָל, in Strong’s Concordance übersetzt als “the shining one”, also „der Strahlende“, abgeleitet von הָלַל = „strahlen“. Genauer hat Jesaja 14,12 הֵילָל בֶּן־שָׁחַר: „der Strahlende, Sohn der Morgenröte“. Die Assoziation mit dem *Morgenstern* ist eine **Interpretation** und die Übersetzung als *Luzifer* ist ebenfalls eine **Interpretation**. Wer mit dem *Strahlenden* gemeint ist, ist *unklar*. Eigentlich wird „Luzifer“ als Name sonst nirgendwo in der Bibel gefunden und die Behauptung, dass Jesus Luzifer sein könnte, ist deshalb eine reine Spekulation, wenn man sich auf Bibelworte bezieht.

Offb 22,16: “Ich, *Jesus*, habe gesandt meinen Engel, solches euch zu bezeugen an die Gemeinden. Ich bin die Wurzel des Geschlechts David, der helle *Morgenstern*.”

Offb 22,16 hat ὁ ἀστὴρ ὁ λαμπρὸς ὁ πρωΐνός: „der strahlende und frühe [morgen-] Stern.“

Offb 2,28: „... und ich will ihm geben den *Morgenstern*.“

Offb 2,28 hat ἀστὲρα τὸν πρωΐνόν: „der frühe [morgen-] Stern.“

2 Petrus 1,19: “Und wir haben desto fester das prophetische Wort, und ihr tut wohl, daß ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint in einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche und der *Morgenstern* aufgehe in euren Herzen.“

2 Petrus 1:19 hat φωσφόρος ἀνατείλει ἐν ταῖς καρδίαις ὑμῶν: „Lichtbringer (-träger) [auch: *Morgenstern*] aufgehe in euren Herzen.“ Vgl. Lat. *lucifer* = wörtlich „Lichtbringer.“

Diese Bibelstellen werden von Einigen als Indizien dafür gewertet, dass Jesus Luzifer sein könnte, da beide (und Jesus sich selbst) als *Morgenstern* bezeichnet werden.

Aber sind Luzifer und Satan derselbe? Siehe <http://de.wikipedia.org/wiki/Luzifer>, wo die Antwort „Ja“ zu sein scheint! In dem Fall widersprechen die Folgenden Zitate, dass Jesus Luzifer sein sollte, da Jesus hier deutlich über einen anderen als sich selbst spricht ...

Bibelstellen, die darauf deuten, dass Jesus nicht Satan ist, sondern ihm ein Gegner:

Matt 4,10: „Da sprach Jesus zu ihm: *Hebe dich weg von mir, Satan!* denn es steht geschrieben: "Du sollst anbeten Gott, deinen Herrn, und ihm allein dienen.“

Matt 12,26: “So denn *ein Satan den andern austreibt, so muss er mit sich selbst uneins sein*; wie kann denn sein Reich bestehen?“

Matt 16,23: „Aber er wandte sich um und sprach zu Petrus: *Hebe dich, Satan, von mir!* du bist mir ärgerlich; denn du meinst nicht, was göttlich, sondern was menschlich ist.“

Mark 1,13: „und er war allda in der Wüste 40 Tage und ward *versucht von dem Satan* und war bei den Tieren, und die Engel dienten ihm.“

Mark 3,23: „Und er rief sie zusammen und sprach zu ihnen in Gleichnissen: *Wie kann ein Satan den andern austreiben?*“

Mark 3,26: „*Setzt sich nun der Satan wider sich selbst und ist mit sich selbst uneins*, so kann er nicht bestehen, sondern es ist aus mit ihm.“

Mark 4,15: „Diese sind's aber, die an dem Wege sind: wo das Wort gesät wird und sie es gehört haben, *so kommt alsbald der Satan und nimmt weg das Wort*, das in ihr Herz gesät war.“

Mark 8,33: „Er aber wandte sich um und sah seine Jünger an und bedrohte Petrus und sprach: *Gehe hinter mich, du Satan!* denn du meinst nicht, was göttlich, sondern was menschlich ist.“

Luk 4,8: „Jesus antwortete ihm und sprach: *Heb' dich weg von mir, Satan!* Es steht geschrieben: Du sollst Gott, deinen Herrn, anbeten und ihm allein dienen.“

Luk 10,17: „Die 70 aber kamen wieder mit Freuden und sprachen: Herr, *es sind uns auch die Teufel untertan in deinem Namen.*“ 10,18: „Er sprach aber zu ihnen: Ich sah wohl den *Satanas* vom Himmel fallen wie einen Blitz.“

Luk 17,24: „Denn *wie der Blitz oben vom Himmel blitzt und leuchtet über alles, was unter dem Himmel ist, also wird des Menschen Sohn an seinem Tage sein.*“ 17,25: „Zuvor aber muss er viel leiden und verworfen werden von diesem Geschlecht.“

Luk 11,18: „*Ist denn der Satan auch mit sich selbst uneins, wie will sein Reich bestehen?* dieweil ihr sagt, *ich treibe die Teufel aus durch Beelzebub.*“ 11,19: „*So aber ich die Teufel durch Beelzebub austreibe, durch wen treiben eure Kinder sie aus?* Darum werden sie eure Richter sein.“

Luk 13,16: „*Sollte aber nicht gelöst werden am Sabbat diese, die doch Abrahams Tochter ist, von diesem Bande, welche Satan gebunden hatte* nun wohl 18 Jahre?“

Luk 22,2: „Und die Hohenpriester und Schriftgelehrten trachteten, wie sie ihn töteten; und fürchteten sich vor dem Volk.“ 22,3: „*Es war aber der Satan gefahren in den Judas*, genannt Ischariot, der da war aus der Zahl der Zwölf.“

Luk 22,31: „Der Herr aber sprach: Simon, Simon, siehe, *der Satan hat euer begehrt*, dass er euch möchte sichten wie den Weizen;“ 22,32 „*ich aber habe für dich gebeten, dass dein Glaube nicht aufhöre.* Und wenn du dermaleinst dich bekehrst, so stärke deine Brüder.“

Joh 13,26: „Jesus antwortete: Der ist's, dem ich den Bissen eintauche und gebe. Und er tauchte den Bissen ein und gab ihn Judas, Simons Sohn, dem Ischariot.“ 13,27 „Und nach dem Bissen *fuhr der Satan in ihn.* Da sprach Jesus zu ihm: Was du tust, das tue bald!“

Und wenn Luzifer und Satan nicht derselbe sind?

Dann haben wir eine schwierigere Frage ... Jedoch ist dann die richtig gestellte Frage (siehe oben): Sind Satan und der „Morgenstern“ derselbe? Luzifer als Name scheint keinen anderen Ursprung zu haben, als dass das lateinische Wort *lucifer* = „Lichtbringer“ irrümlicherweise als ein Name aufgefasst wurde.

„**Satan** (heb. שָׂטָן, *Satan* „Ankläger“ [oder „Gegner“]; Masoretisches Hebräisch: *Šātān*; Koine-Griechisch: Σατανᾱς, *Satanás*; Aramäisch: ܫܬܢܐ, *Ṣaṭana*; Arabisch: شيطان, DMG *Šayṭān*) ist ein Begriff, der einen oder mehrere Engel bezeichnet. Er hat seine Ursprünge im jüdischen Monotheismus und enthält antike persische religiöse Einflüsse, besonders des Zoroastrismus. Satan ist vor allem der Ankläger im göttlichen Gerichtshof, der die religiöse Integrität von Menschen testet und Sünden anklagt, wie es beispielsweise aus den biblischen Büchern Ijob und Sacharja bekannt ist. Andere religiöse Glaubenssysteme belegen den Begriff Satan mit Bedeutungen wie Dämon, dem gegen Gott rebellierenden gefallenen Engel, Verkörperung des Bösen und Teufel oder Götzen (= falscher Gott). ... Luzifer bedeutet „Lichtbringer“ und ist eine Wortschöpfung, die auf einer Missinterpretation des hebräischen Urtextes und seiner Falschübersetzung beruht. Sie bezieht sich auf Jes 14,12–14 EU. [*Was hiernach folgt, halte ich im Lichte der gnostischen Texte für eine subjektive Behauptung* ...] Jedoch hat die dort erscheinende Allegorie eines untergehenden Morgensterns (Venus) nichts mit dem christlichen gefallenen Engel Luzifer zu tun, sondern bezieht

nichts mit dem christlichen gefallenen Engel Luzifer zu tun, sondern bezieht sich auf den Untergang des babylonischen Reiches und seines Königs Nebukadnezar II., der mit dem Morgenstern verglichen wird, der von der Sonne, die Israel darstellt, überstrahlt wird. Dies bedeutet, dass das babylonische Reich untergeht, während das Volk Israel noch strahlt, trotz der Macht und der Grausamkeit, die Nebukadnezar dem Volk Israel angetan hatte, siehe Babylonisches Exil. Auf diese Untergangsgeschichte bezieht sich die Vorstellung, der Luzifer sei der gefallene Engel Satan, der aus dem Himmel verbannt worden sei.“ (Zitiert aus [Wikipedia](#), Kommentar von mir eingefügt. Besser im [englischsprachigen Wikipedia](#) beschrieben. Im Islam wird er auch 'Iblīs genannt.)

Demnach schient es, dass sie der Gleiche sind ... aber dies ist eine von verschiedenen Auffassungen.

Aus einem Katharertext: [Interrogatio Johannis](#).

(Keine frei zugängliche deutsche Übersetzung im Internet gefunden, hier aus dem Englischen übersetzt)

„Unter den Tugenden des Himmels und am Thron des unsichtbaren Vaters war er der Organisator der Dinge und saß bei meinem Vater. Es war er [Satan], der ein Vorsteher über den Tugenden des Himmels war und über jene, die beim Vater anwesend waren. Seine Macht reichte von den Himmeln hinunter bis zur Hölle, und sie stieg bis zum Thron des unsichtbaren Vaters empor. Er hatte die Aufsicht über jene Herrlichkeiten, die über alle Himmeln waren. Und er machte sich Gedanken und wünschte seinen Thron auf den Wolken zu setzen und ‚dem Höchsten ähnlich zu sein.‘“ ...

„Dann hat Satan seinen Weg zurückverfolgt und er füllte sich mit bösen Vorhaben. Er stieg hinauf zum Engel über die Luft und zum Engel über die Wässer und sagte ihnen: ‚Alles ist meins. Wenn ihr auf mich hört, werde ich meinen Thron über den Wolken setzen und dem Höchsten ähnlich sein. Eine Stimme kam vom Thron des Vaters und sagte: ‚Was tust du, du hoffnungsloser, um über die Engel des Vaters zu herrschen? Da du über Sünden nachsinnst, tue rasch, was du geplant hast.‘ Dann bat der Vater die Engel: ‚Nimmt von allen Engeln, die auf ihn hörten, ihre Gewänder, ihre Thronen und ihre Kronen‘; und jene Engel nahmen die Gewänder, die Thronen und die Kronen aller Engel weg, die auf ihn gehört hatten.“ ...

„Satan nahm dann seinen Sitz über das Himmelsgewölbe und befahl die Engel über der Luft und die Engel über den Gewässern, sodass sie zwei Drittel der Gewässer in die Luft hoben. Aus dem übrigen Drittel bildeten sie weite Meere. Die Teilung der Gewässer geschah auf Befehl des unsichtbaren Vaters.“ ...

„Er befahl der Erde alles Lebendige hervorzubringen – Tiere, Bäume und Pflanzen. Dem Meer befahl er Fische hervorzubringen und der Luft die Vögel des Himmels. Und er dachte daran, einen Menschen als seinen Diener zu machen, nahm Lehm von der Erde und machte ein Mann wie er selbst. Und dann bat er einen Engel des zweiten Himmels in den Lehmkörper hineinzugehen. Er nahm dann einen Teil jenes Körpers und machte einen anderen Körper in der Gestalt einer Frau und bat einen Engel des ersten Himmels, da hineinzugehen ... Der Urheber der Sünde vollendete seine Absicht durch seine Verführung wie folgt: Er pflanzte ein Paradies und setzte Menschen hinein und verbot ihnen, von den Früchten zu essen.“ ...

Danach fragte ich, Johannes, den Herr und sagte: „Warum sagen dann die Menschen, dass Adam und Eva von Gott gemacht und ins Paradies gesetzt seien, um seine Gebote zu halten, und für die Übertretung der Gebote des Vaters wurden sie dem Tode übergeben?“ Der Herr sagte mir: „Höre, Johannes, mein Geliebtester. Die Menschen die so sprechen sind närrisch, denn mein Vater erschuf nicht Körper aus Lehm in Übertretung seines eigenen Gesetzes, aber der Heilige Geist machte [nur] alle Tugenden des Himmels. Diese, aber, befanden sich für ihre Sünden und durch ihren Fall in Körpern aus Lehm und sind dem Tod ausgeliefert.“ ...

Und ich fragte den Herrn und sagte: „Wie lange soll Satan die Herrschaft über diese Welt und über die Natur der Menschen haben?“ Und der Herr antwortete: „Mein Vater wird ihm erlauben, sieben Tage, das ist sieben Äonen, zu herrschen.“

Dieser Text macht den Eindruck, dass Satan = JHWH ist!

Einige Links:

<http://omac1.org/Junius/christandsatan.html>

<http://www.bare-jesus.net/e302.htm>

<http://www.michaeltelling.com/product-slave-species-of-god.php>

Aus gnostischen Texten:

(Hervorhebungen und erklärende Kommentare in [...] von mir)

Der Brief des Jakobus (auch: Das Apokryphon des Jakobus)

In [Bibel der Häretiker](#).

„Der Herr antwortete und sagte: ‚Was ist eure Gnade, wenn ihr den Willen des Vaters tut, und es wird euch nicht gegeben von ihm als ein Geschenk, daß ihr vom Satan versucht werdet? Aber wenn ihr bedrängt werdet vom Satan und verfolgt und ihr seinen (sc. des Vaters) Willen tut, ich [sage] (euch): Er wird euch lieben, und er wird euch mir gleich machen, und er wird an [euch] denken. Denn ihr seid geliebt worden durch seine Vorsehung gemäß eurem Entschluß. Wollt ihr nicht aufhören, das Fleisch zu lieben und euch vor den Leiden zu fürchten? Oder wißt ihr nicht, daß euch bevorsteht, mißbraucht zu werden und ungerecht angeklagt zu werden, ins Gefängnis eingesperrt zu werden und ungesetzmäßig verurteilt zu werden, grundlos gekreuzigt zu werden und in Schande begraben zu werden, wie (es) mir selbst widerfahren ist durch den Bösen? Wagt ihr es (etwa), auf das Fleisch Rücksicht zu nehmen, ihr, die der Geist wie eine Mauer umgibt? Wenn ihr bedenkt, wie lange die Welt existierte vor euch und wie lange sie existieren wird nach euch, werdet ihr entdecken, daß euer Leben ein einziger Tag und eure Leiden (nur) eine einzige Stunde sind. Denn die Guten werden nicht in die Welt hineinkommen. Achtet also den Tod gering und tragt Sorge um das Leben! Erinnert euch an mein Kreuz und meinen Tod, und ihr werdet leben!‘“

Evangelium des Bartholomäus

„Der **Teufel** aber sprach: ‚Laß mich dir noch erzählen, wie ich hierhin geworfen wurde und wie Gott den Menschen schuf. Ich wanderte in der Welt umher, da sprach Gott zu Michael: Bringe mir Erde von den vier Enden der Welt und Wasser aus den vier Flüssen des Paradieses. Und als Michael ihm das gebracht hatte, bildete er im Osten den Adam, indem er die gestaltlose Erde gestaltete, Sehnen und Adern spannte und alles harmonisch zusammenfügte. Und er erwies ihm Verehrung um seiner selbst willen, weil er sein Abbild war.

Auch Michael betete ihn an. Als ich aber von den Enden der Welt kam, sagte mir Michael: Bete das Abbild Gottes an, das er nach seinem Bilde geschaffen hat! Ich aber erklärte: Ich bin Feuer vom Feuer, als erster Engel bin ich geschaffen worden, und da soll ich Lehm und Materie anbeten? Da sagte mir Michael: Bete an, damit Gott nicht zornig wird auf dich! Ich erwiderte: Gott wird nicht zornig werden auf mich, aber ich werde meinen Thron gegenüber seinem Thron errichten und sein wie er (Jes. 14, 13f.). Da wurde Gott zornig auf mich und warf mich hinunter, nachdem er die Ausgänge des Himmels hatte öffnen lassen. Als ich hinabgestürzt war, fragte er die 600 Engel, die unter mir standen, ob sie Adam anbeten wollten. Sie antworteten: Wie wir es unseren Führer tun sahen, beten auch wir nicht den an, der geringer ist als wir.

Nach unserem Sturz auf die Erde lagen wir vierzig Jahre in tiefem Schlaf, und als einmal die Sonne siebenmal heller leuchtete als Feuer, erwachte ich. Und da ich mich umschaute, sah ich die 600 unter mir von tiefem Schlaf umfängen. Und ich weckte meinen Sohn Salpsan und beriet mich mit ihm, wie ich den Menschen betrügen könnte, um dessentwillen ich aus dem Himmel geworfen worden war. Und ich dachte mir folgendes aus.

Ich nahm eine Schale in meine Hand und strich den Schweiß von meiner Brust und meinen Achselhöhlen hinein und wusch mich an der Wasserquelle, aus der die vier Flüsse hervorfleßen. Und Eva trank davon, und Begierde erfaßte sie. Hätte sie jenes Wasser nicht getrunken, so hätte ich sie nicht betrügen können.“

Die Thomasakten

Übersetzt aus [The Acts of Thomas](#)

„Und die Apostel fragten ihn und sagten: ‚Erzähle uns, von welcher Abstammung und Rasse du bist.‘ Und er [der **Teufel**] sagte ihm: ‚Ich bin von reptilischer Natur und der verderbliche Sohn eines verderblichen Vaters: von ihm, der die vier aufrecht stehenden Brüder verletzte und erschlug (hier sind vielleicht die vier Kardinalpunkte gemeint). Ich bin der Sohn von dem, der über der Erde auf

einem Thron sitzt und sein Eigenes von jenen zurücknimmt, die leihen: Ich bin der Sohn von dem, der die Sphäre umgürtet: und ich bin mit dem verwandt, der außerhalb des Ozeans ist, dessen Schwanz in seinem eigenen Mund ist: ich bin der, der durch den Zaun in das Paradies ging und Eva sagte, was mein Vater mich bot, ihr zu sagen: ich bin der, der Kain anregte und anfeuerte, seinen Bruder zu töten, und meinetwegen wuchsen Dornen und Disteln auf der Erde auf: ich bin der, der von oben Engel hinunterwarf und sie an Gelüste nach Frauen fesselte, sodass von ihnen ergeborene Kinder entstehen sollten und ich in ihnen mein Wille wirken lassen konnte: ich bin der, der Pharaos Herz erhärtete, sodass er die Kinder Israels erschlagen und mit dem Joch der Grausamkeit versklaven sollte: Ich bin der, der bewirkte, dass die Schar in der Wildnis irrte, als sie den Kalb machten: ich bin der, der Herodes anfeuerte und Kajaphas zu falscher und gelogener Anklage vor Pilatus anregte; denn das passte mir: ich bin der, der Judas aufregte und ihn bestach, Christus auszuliefern: ich bin der, der die Tiefen der Hölle (Tartarus) bewohnt und aufrecht hält, aber der Sohn Gottes hat mir gegen meinen Willen unrecht getan und von mir diejenige genommen, die seine waren: ich bin mit dem verwandt, der aus dem Osten kommen wird, dem auch die Macht gegeben ist, auf der Erde zu tun was er will.““

Wer ist Jesus und wer ist Christus?

Man spricht sehr oft von „Jesus Christus“, wie wenn die beiden eins seien. Christus ist eine sehr hohe Wesenheit, die in gnostischer Literatur „Autogenes“ (der aus sich selbst Entstandene) genannt wird, und er ist dem ursprünglichen Schöpfer und seine schöpferische Kraft Barbelo sehr nahe. Könnte eine so hohe Wesenheit wirklich als Mensch inkarnieren? Oder sandte er eine Wesenheit, um sein Botschafter zu sein, die als Jesus inkarnierte? Für mein Gefühl kann ich nur das Letztere annehmen.

Wer könnte dann als Botschafter gesandt worden sein?

Aber da die Kirche und das gefälschte Christentum, welche von dunklen Kräften errichteten wurden, um das wirkliche Christentum der Gnostiker zu ersetzen (vgl. [Eine kurze Geschichte des Christentums](#)), über „Jesus Christus“ sprechen, glaubt die Welt, dass sie einer und derselbe seien. Wie oben erwähnt, haben wir *zwei* Jesusse – den wahren und den gefälschten der Kirche. Durch diese Art zu reden haben wir effektiv auch *zwei* Christusse: den wahren und den gefälschten, den die Kirche errichtete.

Ist Jesus Seth?

Welchen Seth? Es gibt in der Geschichte einige und ein Seth wurde außerdem von Jane Roberts gechannelt. Er hat viele interessante Dinge erzählt und wurde in esoterischen Kreisen sehr beliebt. Ich bin jedoch ein wenig skeptisch, nachdem ich ein Video mit Jane Roberts sah. Sie erzählt darin erst über sich selbst und wie sie zu diesen Channelings kam. Dann übernimmt Seth. Sie wird ganz anders, Streng, ein wenig rau und fast ein wenig unangenehm zu sehen und hören. Dann gibt es auch den ägyptischen Gott Seth. Hier, aber, geht es nicht um diese Seths.

In der Bibel ist Seth der dritte Sohn von Adam und Eva, und um diesen geht es hier.

Es gibt ein Stammbaum von Jesus in Luk 3,23-38:

„3,23 Und Jesus war, da er anfang, ungefähr 30 Jahre alt, und ward gehalten für einen Sohn Josephs, welcher war ein Sohn Eli's, ... 3,38 der war ein Sohn des Enos, der war ein Sohn Seths, der war ein Sohn Adams, der war Gottes.

Es gibt eine gnostische Aussage, dass Kain und Abel aus *Vergewaltigungen* der Eva durch Jaldabaoth = Jahweh hervorgingen, aber das dritte Kind Seth war von Adam. Es gibt auch eine gnostische Theorie (der sogenannten sethianischen Gnostiker), dass Seth – der eine Inkarnation einer *höheren* Entität als Jaldabaoth (Jahweh) war – später als Jesus inkarnierte oder sich manifestierte.

Das [Apokryphon des Johannes](#) erzählt:

„Und der Erste Archon [Jaldabaoth = Jahweh] befleckte [in manchen englischen Übersetzungen steht ‚vergewaltigte‘] sie und zeugte mit ihr zwei Söhne: den ersten und den zweiten, Eloim und Jave. Eloim hat zwar ein Bärengesicht, Jave aber hat ein Katzens Gesicht. Der eine ist zwar gerecht, der andere aber ungerecht. (IV 38,4-6: Jave ist zwar gerecht, aber Eloim ist ungerecht.) Jave setzte er zwar über Feuer und Wind, Eloim aber setzte er über Wasser und Erde. *Und diese nannte er mit*

den Namen Kain und Abel, indem er seine Verschlagenheit/Geschicklichkeit sieht. ... Als aber Adam das Bild seiner eigenen Pronoia erkannte, zeugte er das Bild des Sohnes des Menschen. Er nannte ihn *Seth* nach der Art der Geburt in den Äonen.“

Das [Ägypterevangelium](#) erzählt:

„Er durchschritt die drei Ereignisse Parusien, die ich oben erwähnt habe: die Sintflut und das Feuer und das Gericht der Archonten und Kräfte und Mächte, um es, das Geschlecht, das in die Irre ging, zu retten durch die Versöhnung der Welt und die Taufe durch einen *logosgeschaffenen Körper, welchen der große Seth sich bereitet hat in einem Geheimnis durch die Jungfrau*. Dies geschah, damit die Heiligen hervorgebracht werden durch den heiligen Geist, durch unsichtbare, verborgene Symbole, durch eine Versöhnung der Welt mit der Welt, durch die Absage an die Welt und durch den Gott der dreizehn Äonen und durch die Anrufungen der Heiligen und durch die Unaussprechbaren und durch die unvergänglichen Schöbe und durch das große Licht des Vaters, der präexistent war mit seiner Pronoia und durch sie die heilige Taufe einsetzte, welche die Himmel übertrifft, *durch den unvergänglichen Logosgeschaffenen und Jesus, den Lebendigen, und den, den der große Seth angezogen hat*. Und er, Seth-Jesus nagelte die Kräfte der dreizehn Äonen an und setzte fest durch ihn die, welche kommen, und diejenigen, welche gehen. Er bewaffnete sie mit einer Waffe zum Erkennen dieser Wahrheit, mit einer unbesiegbaren Kraft der Unvergänglichkeit.“

Beide Texte auch in [Bibel der Häretiker](#).

Könnte es sein, dass Christ, der „Autogenes“, diesen Seth zu seinen Botschafter ausgewählt hatte?

Ist Jesus Sabaoth?

Dies ist zugegebenerweise eine kühne Hypothese. Wer ist dann dieser Sabaoth? Es gibt einen biblischen Sabaoth (auch: Sebaoth) und einen gnostischen Sabaoth. In Deutsch wird der Name meistens Zebaoth geschrieben. Die [Catholic Encyclopedia](#) erzählt uns (übersetzt):

„Sabaoth [Zebaoth] (in Hebräisch, Plural von ‚Heer‘ oder ‚Heerschar‘). Das Wort wird fast ausschließlich in Verbindung mit dem göttlichen Namen als ein Titel der Majestät verwendet: ‚der Herr der Heerscharen‘ oder ‚der Herr Gott der Heerscharen‘. Die Ursprünge und die genaue Bedeutung des Titels sind Fragen von mehr oder weniger glaubwürdiger Mutmaßung. Gemäß einigen Gelehrten weist ‚Heerschar‘, zumindest einfach betrachtet, auf die Armeen Israels unter dem schützenden Einfluss Jehovas. Andere sind der Meinung, dass das Wort sich auf die Heerscharen des Himmels bezieht, die Engel, und als Metapher auf die Sterne und das ganze Universum (vgl. 1Mos 2,1). Die zweite Meinung wird dadurch unterstützt, dass der Titel im Pentateuch oder Josua nicht vorkommt, obwohl dort die Armeen Israels oft erwähnt werden, aber er hingegen in mehr prophetischen Texten ziemlich gewöhnlich ist, worin er aus natürlichen Gründen die mehr erhabene und universelle Bedeutung haben dürfte.“

Dieser ist nicht der Sabaoth, um den es hier geht. Der gnostische Sabaoth ist ein Sohn von Jaldabaoth = Jahweh, der einsah, was für ein Spiel Jaldabaoth spielte und in dafür verurteilte. Er rebellierte gegen Jaldabaoth und stieg mit Hilfe von Sophia (die Weisheit, eine weibliche Entität höher als Jahweh) in höhere Ebenen der Schöpfung hinauf.

[Das Wesen der Archonten](#)

Als *sein* [Jaldabaoths] **Sohn Sabaoth** aber die Kraft jenes Engels sah, tat er Buße. Er verurteilte seinen Vater und seine Mutter, die Materie. Er verabscheute sie. Er pries aber die Sophia und ihre Tochter Zoe. Und Sophia und Zoe entführten ihn nach oben und setzten ihn über den siebten Himmel ein, unterhalb des Vorhangs zwischen oben und unten. Und sie nannten ihn den ‚Gott der Kräfte **Sabaoth**‘, denn er ist oberhalb der Kräfte des Chaos, weil die Sophia ihn eingesetzt hat. ...

Als aber **Jaldabaoth** ihn [**Sabaoth**] sah, wie er in dieser großen Herrlichkeit und dieser Höhe war, beneidete er ihn. Und der Neid wurde ein mannweibliches Werk, und dieses war der Ursprung des Neides. Und der Neid erzeugte den Tod. Der Tod aber erzeugte seine Söhne. Er setzte jeden einzelnen von ihnen über seinen Himmel. Alle Himmel des Chaos füllten sich mit ihren Mengen. Das al-

les aber war nach dem Willen des Vaters des Alls [der ursprüngliche Schöpfer] entstanden, nach dem Typus aller Oberen, damit sich die Zahl des Chaos vollende.

„Schrift ohne Titel“ (auch: „Über den Ursprung der Welt“)

In [Bibel der Häretiker](#) (so auch der Text oben).

„Als nun **Sabaoth**, *der Sohn Jaldabaoths*, die Stimme der Pistis hörte, brachte er ihr Lobpreis dar, und [er] verurteilte den Vater [...] auf das Wort der Pistis (hin). Er pries sie, denn sie hatte sie über den unsterblichen Menschen und sein Licht belehrt. Darauf streckte Pistis Sophia ihren Finger aus und goß über ihn Licht von ihrem Licht aus zur Verurteilung seines Vaters. Als nun **Sabaoth** erleuchtet war, empfing er große Macht gegen alle Gewalten des Chaos. Seit diesem Tag wurde er genannt ‚Herr der Mächte‘. Er haßte seinen Vater, die Finsternis, und seine Mutter, den Abgrund, und verabscheute seine Schwester, den Gedanken des Archigenetor, der sich auf den Wassern hin und her bewegte. Und wegen seines Lichtes waren alle Mächte des Chaos neidisch auf ihn. Und als sie in Bestürzung geraten waren, machten sie einen großen Krieg in den sieben Himmeln.

Als nun Sophia diesen Krieg gesehen hatte, sandte sie sieben Erzengel zu **Sabaoth** von ihrem Licht aus. Sie entrückten ihn bis in den siebten Himmel hinauf. Sie stellten sich vor ihn hin als Diener. Wiederum sandte sie ihm drei weitere Erzengel und befestigte das Königreich über jedem für ihn, daß er wohnen möge über den zwölf Göttern des Chaos. ...

Als nun *der Archigenetor des Chaos* [**Jaldabaoth**] *seinen Sohn Sabaoth* sah und die Herrlichkeit, in der er war, (und begriff), daß er besser war als alle Mächte des Chaos, wurde er neidisch auf ihn. Und als er zornig wurde, brachte er hervor den Tod aus seinem Tod. Und er (sc. der Tod) wurde eingesetzt über den sechsten Himmel, denn **Sabaoth** war von jenem Ort aus entführt worden. Und so vollendete sich die Zahl der sechs Mächte des Chaos. Darauf vermischte sich der Tod, der mannweiblich war, mit seiner (eigenen) Natur und brachte hervor sieben mannweibliche Söhne. Dies sind die Namen der Männlichen: der Neid, der Zorn, das Weinen, das Seufzen, die Klage, das Jammern, das Stöhnen. Und dies sind die Namen der Weiblichen: der Zorn, das Leiden, die Lust, das Seufzen, der Fluch, die Bitterkeit, die Streitsucht. Sie hatten Geschlechtsverkehr miteinander. Und jeder brachte sieben hervor, so daß sie (zusammen) neunundvierzig mannweibliche Dämonen ergaben. Ihre Namen und ihre Wirkungen wirst du im Buch des Solomon finden.“ ...

„Dies aber durch den Willen ... Die Seelen, die im Begriff waren, in die Gebilde der Mächte einzugehen, wurden offenbar für **Sabaoth** und *seinen Christus*. Und betreffend dieser hat die heilige Stimme gesagt: ‚Vermehrt euch und wächst! Seid Herr (20) über alle Geschöpfe!‘ Und sie sind es, die gefangen genommen wurden entsprechend ihren Schicksalen durch den Archigenetor. Und so wurden sie in die Gefängnisse der Gebilde [physische Körper, in welchen Seelen inkarnieren] eingesperrt bis zum Zeitpunkt der Vollendung des Äons.“

[Pistis Sophia](#)

Nachfolgende Zitate sind der Übersetzung des Carl Schmidt von 1905 entnommen: *Die Pistis Sophia* (mit: *Die beiden Bücher des Jeû* und *Unbekanntes altgnostisches Werk*), Akademie-Verlag, Berlin (Ost), 1981 (Reihe *Koptisch-Gnostische Schriften*, Bd. 1). (Andere Ausgabe [hier](#).) Die Sprache ist dementsprechend etwas altertümlich.

KAPITEL 8

„Es fuhr **Jesus** wiederum in der Rede fort und sprach: ‚Es geschah nun darnach, da blickte ich auf Befehl des ersten Mysteriums auf die Welt der Menschheit hinab und fand Maria, welche ‚meine Mutter‘ gemäss dem materiellen Körper genannt wird; ich sprach mit ihr in der Gestalt des Gabriel, und als sie sich in die Höhe nach mir gewandt hatte, stiess ich in sie hinein die erste Kraft, welche ich von der Barbelo genommen hatte, d. h. den Körper, welchen ich in der Höhe getragen habe. Und an Stelle der Seele stiess ich in sie hinein die Kraft, welche ich von dem grossen **Sabaoth**, dem Guten, der sich in dem Orte des Rechten befindet, genommen habe.“ ...

KAPITEL 62

„Jesus sprach zu ihr: ‚Ich befehle Dir, ihre Auflösung zu sagen.‘ Es sprach Maria: ‚Mein Herr, die

'Gnade und die Wahrheit begegneten einander' – die 'Gnade' nun ist der Geist, der über Dich gekommen ist, als Du von Johannes die Taufe empfangen hast. Die 'Gnade' nun ist der göttliche Geist, der über Dich gekommen ist; er hat sich des Menschengeschlechtes erbarmt, ist heruntergekommen und ist der Kraft des **Sabaoth**, des Guten, begegnet, *die in Dir ist* und die über die wahren Örter gepredigt hat. Es heisst aber ferner: 'Die Gerechtigkeit und der Friede küsst einander' – die 'Gerechtigkeit' nun ist der Geist des Lichtes, der über Dich gekommen ist und die Mysterien der Höhe gebracht hat, um sie dem Menschengeschlecht zu geben. Der 'Friede' dagegen ist die Kraft des **Sabaoth**, des Guten, *die in Dir ist*, – dieser, welcher getauft und dem Menschengeschlecht vergeben hat, – und sie (sc. die Kraft) hat sie (sc. Menschen) mit den Kindern des Lichtes friedlich gemacht. Und ferner, wie Deine Kraft durch David gesagt hat: 'Die Wahrheit spross aus der Erde hervor', d. i. die Kraft des **Sabaoth**, des Guten es heisst: 'Sie spross aus der Erde hervor' *welche aus Deiner Mutter Maria, der Erdbewohnerin, hervorspross*. 'Die Gerechtigkeit die vom Himmel herabblickte', ist dagegen der Geist der in der Höhe, der alle Mysterien aus der Höhe gebracht und sie dem Menschengeschlecht gegeben hat; und sie wurden gerecht und gut und haben das Lichtreich ererbt.'

Es geschah aber, als Jesus diese Worte Maria hatte sagen hören, sprach er: ‚Vortrefflich, Maria, Du Erbin des Lichtes!‘

Es trat wiederum Maria, die Mutter Jesu, vor, fiel vor seinen Füßen nieder, küsste sie und sprach: ‚Mein Herr und mein Sohn und mein Erlöser, zürne mir nicht, sondern verzeihe mir, dass ich die Auflösung dieser Worte noch einmal sage. ‚Die Gnade und die Wahrheit begegneten einander‘. Ich bin Maria, Deine Mutter, und Elisabeth, die Mutter des Johannes, welcher ich begegnet bin. Die ‚Gnade‘ nun ist die in mir befindliche Kraft des **Sabaoth**, *die aus mir herausgekommen ist*, welches Du bist; Du hast Dich des ganzen Menschengeschlechtes erbarmt. Die ‚Wahrheit‘ dagegen ist die in der Elisabeth befindliche Kraft, welches ist Johannes, der gekommen ist und über den Weg der Wahrheit gepredigt hat, welches Du bist, – der vor Dir her gepredigt hat, Und ferner ‚die Gnade und die Wahrheit begegneten einander‘, das bist Du, mein Herr, der Du dem Johannes begegnet bist an dem Tage, wo Du die Taufe empfangen solltest. Du aber wiederum und Johannes sind die ‚Gerechtigkeit und der Friede, die einander küsst‘. ‚Die Wahrheit spross aus der Erde hervor und die Gerechtigkeit blickte vom Himmel herab‘, d. h. während der Zeit, wo Du Dir selber gedient hast, hattest Du die Gestalt des Gabriel und blicktest auf mich vom Himmel herab und sprachst mit mir. Und als Du mit mir gesprochen hattest, *sprosstest Du in mir auf*, d. h. die ‚Wahrheit‘, d. h. die Kraft des **Sabaoth**, des Guten, *die sich in Deinem materiellen Körper befindet*, d. i. ‚die Wahrheit, die aus der Erde aufsprosst.‘“

KAPITEL 63

„Es antwortete aber Johannes und sprach: ‚Dies ist das Wort, das Du zu uns einst gesagt hast: *Ich bin aus der Höhe gekommen und in Sabaoth, den Guten, hineingegangen* und habe die in ihm befindliche Lichtkraft umarmt‘. Jetzt nun ‚die Gnade und die Wahrheit, die einander begegnete‘, Du bist die ‚Gnade‘, der Du gesandt bist aus den Ortern der Höhe durch Deinen Vater, das erste Mysterium, das hineinblickt, indem er Dich gesandt hat, damit Du Dich der ganzen Welt erbarmtest. Die ‚Wahrheit‘ dagegen ist die Kraft des **Sabaoth**, des Guten, die sich mit Dir verbunden hat und die Du nach links gestossen hast, Du, das erste Mysterium, das herausblickt. Und es nahm sie (sc. Kraft) der kleine **Sabaoth**, der Gute, und stiess sie in die Materie der Barbelo, und er predigte über den wahren Ort an allen Ortern derer von der Linken.“ ...

„Der ‚Friede‘ dagegen ist die Kraft des **Sabaoth**, d. i. *Deine Seele*, die in die Materie der Barbelo hineingegangen ist, und alle Archonten der sechs Aeonon des Jabraoth haben Frieden mit dem Mysterium des Lichtes gemacht.“

KAPITEL 64

„Es fuhr wiederum das erste Mysterium fort und sprach: ‚Es geschah nun, die Kraft, die aus der Höhe gekommen war, d. h. ich, indem mich mein Vater gesandt hat, die Pistis Sophia aus dem Chaos zu retten – ich nun auch die Kraft die von mir genommen war, und *die Seele, die ich von Sabaoth*, dem Guten, *empfangen hatte*, sie kamen neben einander und wurden ein einziger Lichtabfluss, der gar sehr leuchtete.“

Schlussfolgerung:

In gnostischer Sicht, gemäß diesen Texten, scheint es mir sehr wahrscheinlich, dass Christus Sabaoth sandte, um seinen Botschafter zu sein. Besonders in Hinsicht auf [Jesu Hauptmission](#), weil Sabaoth das Spiel und die Absichten Jaldabaoths gut kannte und sich dagegen auflehnte!

Und wenn das so ist, ist es eigentlich wahr, dass Jesus ein Sohn von Jaldabaoth = Jahweh ist, aber einer, der gegen ihn rebellierte und sein tun verurteilte ihm und deshalb entlarven wollte. Wenn er vom „Vater“ sprach, wird er dennoch den höchsten Schöpfer gemeint haben, der weit über Jahweh steht und gewissermaßen eigentlich sein „Großvater“ sein wird, und der wirkliche Vater von uns allen!

Da Jaldabaoth = JHWH und die Archonten Anunnaki sind, wird Sabaoth ursprünglich auch einer gewesen sein, aber einer, der gegen Jaldabaoth rebellierte, seine üble Taten verabscheute und mit Hilfe von höheren Ebenen über ihn hinaufstieg. Somit wurde er zu einer Seele, die mit einem Auftrag von Autogenes = Christus als Jesus inkarnierte. Es ist logisch, dass JHWH etwas dagegen unternehmen wollte.

Zwei Jesusse!

Wie in [Eine kurze Geschichte des Christentums](#) und [Jaldabaoth in den Gnostischen Texten](#) dargestellt, hat JHWH alles getan, um Jesus und seine Mission zu zerstören. Er ließ ihn zuerst kreuzigen, in der Hoffnung, dass seine Lehren bald vergessen werden würden. Aber sie wurden es nicht. Sie wurden von den gnostischen Christen weitergetragen. Deshalb wollte JHWH auch diese ausrotten. Dafür manipulierte er Paulus dazu, eine Art von „Christentum leicht“ zu etablieren, dem die meisten der tieferen Lehren fehlten, welche die Gnostiker gepflegt und ergänzt hatten. Das paulinische Christentum war in vielerlei Weisen stark vereinfacht, wenn nicht sogar mehr oder weniger gefälscht. JHWH konnte dann durch Konstantin erreichen, dass der Gnostizismus als Häresie betrachtet wurde, und dass die meisten seiner Texte zerstört wurden. An Stelle davon wurden vereinfachte und gekürzte Texte für das Neue Testament gewählt, ohne die tieferen Wahrheiten, die das Volk nicht wissen sollte. Neben gnostischen Texten, wurde eine große Zahl von [frühchristlichen Schriften](#) weggelassen. Somit entstand eine Kirche, die jesusfremd war aber die Macht über die „Christenheit“ an sich riss, so wie es JHWH haben wollte. Der Jesus der Kirche ist also nicht der wahre Jesus, aber einer, den sie uns vormachen: ein gefälschter Jesus. In der gleichen Weise gibt es zwei Christusse: der wahre, eine sehr hohe Entität weit über JHWH, und der Christus an den wir glauben sollten: ein gefälschter Christus.

Was einige Verfasser und manche Webseiten über negative oder gar böse Seiten des Jesus behaupten (und vielleicht auch des Christus), wird in manchem Sinne für den falschen Jesus gelten (und den falschen Christus), als ein Werkzeug von JHWHs Macht und Manipulation, aber nicht für den wahren. Es wird kein Zufall sein, dass die gnostischen Texte geheim aufbewahrt und im 1945 in Nag Hammadi wieder entdeckt wurden. Das wird ein Wendepunkt für das Christentum markieren, das dann – gegen viel Widerstand – langsam wieder ein wahres Christentum werden wird.

Letzte Schlussfolgerung

Da es ein echter und ein falscher Jesus gibt und der letztere die Galionsfigur einer Kirche wurde, die zur Wahrung der Interessen der Anunnaki Jaldabaoth = JHWH und seinen Archonten maßgeschneidert war, **ist die letzte Schlussfolgerung, dass diese Anunnaki die Mission des wahren Jesus kaperten und sie ins Umgekehrte verdrehte. An sich eine „schlaue“ Strategie, aber eine, die nicht wird bestehen können, da schließlich die Wahrheit obsiegen wird.**

Eine Bemerkung

Michael Tellinger schreibt in seinem Buch *Slave Species of God* (Zulu Planet, Johannesburg, 2005, S. 368): „Ist es nicht ein bisschen eigenartig, dass es [im Alten Testament] keinen namentlichen Hinweis auf den ‚Messias‘ gibt, von dem man annimmt, dass er die Hauptfigur in der Bibel sei? Wenn Jesus die Hauptrolle spielte, der prophezeite Erlöser und

die Grundursache für die ganze Sammlung von Büchern in der Bibel war, ist es nicht merkwürdig, dass wir seinem Namen derart spät [im Neuen Testament] begegnen?“

Jesus wird er im Alten Testament aus offensichtlichen Gründen nicht bei Namen erwähnt, denn er konnte ja noch gar nicht bekannt sein – unter diesem Namen oder als der kommende „Messias“. In alten Versionen der Bibel gab es zwar einen apokryphen Text von „[Jesus Sirach](#)“, der in modernen Bibelausgaben nicht mehr enthalten ist – aber er war ein anderer Jesus. „Messias“ wird (in üblichen Übersetzungen) nur zweimal erwähnt. „Gesalb[e]“ (was die Bedeutung von „Messias“ ist) erscheint viele Male im Text und einige wenige Male in Bezug auf eine Person. Der „Messias“ ist *nicht* die Hauptgestalt im Alten Testament (und könnte es nicht sein), sondern der Anunnaku JHWH = Jaldabaoth. Es gibt jedoch einige wenige Hinweise auf jemanden, der in der Zukunft kommen solle, wie in Dan 9.25-26 (die einzigen zwei Stellen im Alten Testament, wo „Messias“ erwähnt wird), aber auch mehr indirekt an ein paar anderen Stellen. Es ist nicht vor der Zeit des Neuen Testaments, dass Jesus erwähnt wird (und sein könnte), auch als „Messias“. Er wurde aber von den Hebräern als der prophezeite „Messias“ abgelehnt, denn sie erwarteten einen *militärischen Führer*, der sie mit Krieg und Gewalt von der fremden Herrschaft befreien und den Staat Israel wieder etablieren solle. Ihnen wäre jemand nicht gut genug, der Frieden, Gleichwertigkeit und Liebe sogar für die Feinde lehrt. Wie oben erwähnt, spielte dann JHWH seine brutale Spiele und verdrehte den wirklichen Jesus in einen gefälschten, den er für seine schlechten Absichten missbrauchen konnte.

Tellinger schreibt auch (S. 369): „Stück für Stück bestätigte sich mein Verdacht, dass es einen uralten hinterhältigen Geheimplan hinter dem sorgfältig ausgearbeiteten Wirken Christi hat geben müssen. ... Es treten Indizien hervor, dass die prophezeite Erscheinung Christi sehr viel unheilvoller ist, als wir und je vorstellen konnten.“ Erstens setzt er offensichtlich Christus = Jesus, eine gewöhnliche Irrmeinung, die so nicht sein kann. Er hat aber recht in Bezug auf den falschen Jesus, der wirklich aus einem hinterhältigen Plan des JHWH hervorgegangen ist. Es ist nur so, dass sehr wenige über diese betrügerische „Wandlung“ Bescheid wissen und den Unterschied erkennen. Wer einiges über die gnostischen Christen und ihre Literatur weiß, woraus ein ganz anderes Bild des ursprünglichen Jesus hervortritt, wird die Verzerrung im Bild des falschen Jesus erkennen.

Nachtrag: Gestaltwechselnder Jesus

Übersetzte Zitate aus den unten aufgeführten Links über einen neu veröffentlichten alten koptischen Text: „Die Juden sagten zu Judas: Wie sollen wir ihn [Jesus] verhaften können, denn er hat keine eindeutige Erscheinung, sondern sein Aussehen ändert sich. Er ist manchmal rötlich, manchmal ist er weiß, manchmal wie Weizen, manchmal bleich wie die Asketen, manchmal jung, manchmal ein alter Mann ...“

„Pilatus schaute dann Jesus an und siehe, er wurde unkörperlich. Er sah ihn eine lange Zeit nicht, ...“

Später an jenem Abend berichteten Pilatus und seine Frau, dass sie in einer Vision einen Adler gesehen hatten, der bedeutete, dass Jesus gestorben war.“

Links:

- <http://www.dailymail.co.uk/sciencetech/article-2293301/Shape-shifting-Jesus-spent-supper-Pontius-Pilate-claims-just-deciphered-1-200-year-old-Egyptian-manuscript.html>
- <http://www.heraldsun.com.au/technology/sci-tech/jesus-was-a-shapeshift-ancient-text-reveals-and-an-eagle/story-fn5iztw3-1226597405260>
- <http://www.foxnews.com/science/2013/03/13/shape-shifting-jesus-described-in-ancient-egyptian-text/>
- <http://beforeitsnews.com/religion/2013/03/shape-shifting-jesus-described-in-ancient-egyptian-text-2449652.html>

Siehe auch <https://www.youtube.com/watch?v=pB0cUfNUDU>

Dies bedeutet NICHT, dass Jesus ein reptilischer Anunnaku war! Sie sind nicht die Einzigen, die ihre Gestalt ändern können. Es bedeutet nur, dass Jesus ein mehrdimensionales Wesen war, und das sind wir auch. Wir haben es nur vergessen, weil wir als Seelen in dreidimensionalen Körpern eingekerkert sind. Wenn wir nach dem Tod in den Seelenzustand zurück sind, werden wir das erkennen, und dann können wir auch die Gestalt wechseln – wenn wir den Trick herausgefunden haben. In dieser Weise können einige Verstorbene sich sichtbar machen. Einige – aber sehr, sehr wenige – können es bereits weil im physischen Körper, wenn sie erleuchtet werden – wie der *wirkliche* Jesus war. Alle multidimensionalen Wesen können die Gestalt ändern – die Üblen *so wie die Guten*!

Dies widerspricht auch die Behauptung mancher, dass Jesus nie existiert habe. Zu jener Zeit hatten die Menschen einfach nicht die Fantasie, um eine solche Geschichte – die erst in heutigen Begriffen verständlich wird – zu erfinden. Der Text wird sich deshalb sehr wahrscheinlich auf tatsächliche Beobachtungen beziehen, so rätselhaft sie den Menschen damals auch waren. Es ist jedoch nicht verwunderlich, dass siech Theologen und Religionsforscher sich mit Händen und Füßen gegen so etwas wehren, da es ihr Weltbild und die darauf gebaute Machtstruktur „gefährlich“ verändert.